

Die Bibel den Deutschen Gesetzbuch gegenüber den Behörden vorzulegen, kann der Frage mit Zug antworten: Da sollst du dich mehr gebühren als die Deutschen. (Feierzeit; Keiner ist unerschütterlicher Berliner.) Man schaffe endlich Weisheit, die nicht zur Heudelei verfliehe.

Die Weisheit wird als Material überwiegen, ebenso ohne Erörterung eine Petition auf Ausbesserung der Verfassung zu einer geordneten Einführung auf Bundesminister und kleine Gewerbetreibende.

Eine Petition auf Verberung des Gesetzes zur Befestigung des unantreten Wettbewerbs wird durch die Beschlässe des Reichstags für erledigt erklärt.

Nach debattirender Erörterung weiterer Petitionen ist die Tagesordnung erschöpft.

Donnerstag 1 Uhr. Kleinere Vorlagen, Petitionen. Schluss 3 1/2 Uhr.

Der Krieg in Ostasien.

Zur Friedensfrage. Aus autoritativer Petersburger Quelle verlautet, daß alle Friedensgerüchte grundlos seien. Nichtig sei nur, daß mehrere neutrale Mächte seit etwa drei Wochen den Versuch machten, die beiden kriegführenden miteinander in Verhandlungen zu bringen. — Nach einer anderen Petersburger Meldung verlautet aus angeblich besser Quelle, daß von Mitte in einer nach dem letzten Ministerrat stattgefundenen privaten Konferenz erfaßt habe, die Wehrkraft der Minister für den Frieden gewonnen, stöße aber auf den Widerstand gewisser Personen, welche einen großen Einfluß auf den Zaren ausüben. Infolgedessen ist vorläufig an einen Friedensschluß noch nicht zu denken.

Antike Mitteilung aus Tokio. Ein Teil der japanischen Besatzung von Hankow hat die Russen, die Zuluschan, 2 Meilen nördlich Hankow und Samientienghen, 9 Meilen westlich Hankow besetzt, betrieben und beide Orte am Montag besetzt. Nachdem die Japaner dann den Feind aus der Nachbarschaft von Sumoia, 6 Meilen südöstlich Hankow, vertrieben hatten, kam sie Dienstag mittags in die Nähe von Santsau; sie eröffnen ein heftiges Feuer gegen ungefähr 500 russische Kavalleristen, die sich nach Norden der Eisenbahn entlang zurückzogen und schließlich gerprengt wurden.

Inland.

Schweizer-Usarn.

Zur Kritik.

Der Kaiser reiste am Mittwoch von Pest nach Wien. Die Nachricht von der bevorstehenden Erkennung eines Reichsministeriums erfüllt sich. Kossuth erklärt, nach der „Presse“, in den Wäldern, daß nur die Militärleitung am Schicksal des Kompromisses teilhaftig sei, da ihre Verhältnisse unannehmbar seien. — Der Abgeordnete Róschly erklärt, er habe ein Kompromiß, dem zufolge ein zweijähriger Aufschub der Militärrechte, andererseits ein Aufschub der nationalen Armeevorstellungen eintreten sollte, prinzipiell gebilligt. Im Laufe der Verhandlungen sei es jedoch klar geworden, daß in Wirklichkeit bloß 19 Millionen des beantragten 450 Millionencredits zwei Jahre lang ausbleiben werden sollten. Ein Kompromiß unter diesen Bedingungen ist ihm trotz seiner prinzipiellen Geneigtheit als unannehmbar zu erweisen. — In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wird Kossuth den Antrag stellt, daß der Beschluß des Reichstages des Abgeordnetenhauses vom 18. November v. J. betreffend die Revision der Hausordnung für ungültig erklärt werde, und ferner, daß eine Kommission von 21 Mitgliedern ernannt werde, die mit der Abfassung einer Adresse an den König betraut werden soll.

Frankreich.

Die Königin von England ist Mittwoch nachmittag in Marseille gelandet.

Der König von England wird heute, Donnerstag nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr in Calais landen und um 5 Uhr in Vercennes bei Paris eintreffen, wo ihn Präsident Couvet erwartet, um ihn nach dem Vloner Bahnhof in Paris zu begleiten. Die Ankunft in Paris erfolgt um 6 Uhr 40 Minuten abends. Der Salonwagen des Königs wird in den um 7 Uhr 10 Minuten abends abgehenden Schnellzug nach Marseille eintragn, der Freitag vormittag 9 Uhr dort eintrifft.

Zur Verschönerung angelegenheit.

Aus Paris wird unterm 5. April gemeldet: Die Polizei nahm in der Nacht zu heute in der füglich gemachten Verschönerungsangelegenheit mehrere Hausdurchsuchungen vor, deren Ergebnisse, dem „Temps“ zufolge, die Sache erhellend erscheinen lassen, als bisher angenommen wurde. Es wurde nämlich festgestellt, daß die jüngst in der Wohnung des beantragten Hauptmanns Zamurint beschlagnahmten 500 Uniformen keinesfalls für die Militärlieferanten eines privaten Kolonialunternehmens bestimmt waren. Ferner wurden in dem Vorort Butaux in dem alleinigen Hause eines angeblichen Lambertsonners namens Meyer an 6000 Gewehrpatronen beschlagnahmt. Meyer wurde verhaftet. Die Polizei kennt auch bereits den Ort, wo sich die dazu gehörigen Gewehre befinden. Hauptmann Zamurint wurde in Haft genommen und einem eingehenden Verhör unterzogen. Die Behauptung Zamurints, daß er die 500 Uniformen bei einem Erbdler gekauft habe, um einem Verwundetenoffizier, welcher für Uniformstücke, die ihm aus dem Bagnen verschunden seien, verantwortlich gemacht wurde, zu Hilfe zu kommen, wird für unglauwblich gehalten. Uebrigens weigert sich Zamurint, dem Namen dieses Verwundetenoffiziers zu nennen, um ihn, wie er sagt, nicht bloßzustellen. Der Schweizer Zamurint, der ehemalige Unteroffizier Brinat, wurde gleichfalls verhaftet. Zamurint wird vom Untersuchungsrichter mit Meyer konfrontiert werden. Der „Temps“ sagt, die Polizei glaube, daß es sich um eine militärische Verschönerung handle, die beruhen gleiche, welche General Malet im Jahre 1812 zum Sturz des Kaiserreichs angezettelt hatte.

Schweden.

Gesandtschaft gegen Unabhängige. Die Regierung hat am 5. cr. im Reichstage einen Gesandtschaft, der die Festlegung der Strafbestimmungen für gesellschaftsrechtliche Verstöße der Sozialdemokraten betrifft, eingehend, Branting und mehrere andere warnten vor der Annahme des Entwurfs, der einer Kommission überwiegen wurde.

Rußland.

Verschattungen in Warschau. Am 4. und 5. cr. nachts wurden 77 Personen in den Vorhöfen verhaftet und bei ihnen viele Klustrer und Revolver gefunden.

Kröte.

Zur Krötefrage. Deseinen aus Kröte melden, daß die Wahlen ruhig verlaufen sind und die Führer der Aufständischen erklärt haben, sich den Wünschen der Garantiemächte unterwerfen und binnen acht Tagen gewisse Reformen für das gegenwärtige Regime vorzulegen zu wollen. In der Kröte nachfolgenden Kreisen wird erklärt, daß die Kröte auf neuerliche bei den Garantiemächten unternommene Schritte der Versicherung für die Aufrechterhaltung des status quo aus Kröte erhalten habe.

Rumänien.

Der Senat hat die Adresse auf die Thronrede mit 65 gegen 6 Stimmen angenommen.

Amerika.

Ansprache des Präsidenten Roosevelt. Dem Präsidenten Roosevelt wurde bei seinem Eintreffen in Louisville eine Adresse überreicht. Dann sangen ihm zu Ehren deutsche

Genossenerie das Lied „My old Kentucky home“, wobei der Präsident entzückten Hautes jubelte. In einer Ansprache an die Sänger sagte Roosevelt: „Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind, um hier zu singen. Es ist mir ein Bedürfnis, etwas auszusprechen, was mir durch Ihre Anwesenheit eingegeben wird. Wir Amerikaner sind ein Volk, das aus vielen verschiedenen Stämmen der alten Welt entstanden ist, von denen jeder einen großen Anteil hat an der großen Bedeutung unseres nationalen Lebens. Der Teil unseres Volkes, der deutschen Ursprungs ist, hat nach verschiedener Richtung hin viel dazu beigetragen, nicht zum wenigsten in der Pädagogik, zu wachen, was der Fortschritt im Leben bedeutet. Es gibt im Deutschen ein Wort, von dem ich glaube, daß es zu überlegen möglich wäre. Da das aber nicht möglich ist, möchte ich wünschen, daß wir es in unsere Sprache aufnehmen könnten, wie es ist. Ich meine das Wort „Gemächlichkeit“, das ein mächtiger und wertvoller Besitz ist. Doch ich hoffe, Sie werden als Sendboten in der Lage sein, uns zu lehren, was sie zu bedeuten hat und wie sie in allen Lebenslagen angewendet ist.“

Bürgermeister von Chicago.

Dunne (Demokr.) ist mit 2423 Stimmen Mehrheit gegen Hartan (Republikaner) zum Bürgermeister von Chicago gewählt worden.

Nordamerika.

Von den Ansprüchen gegen die dominikanische Republik. In Washington wird geplant, die Ansprüche aller Nationen gegen die dominikanische Republik durch eine internationale Kommission prüfen zu lassen, deren Urteil endgültig sein soll. Man glaubt, daß diese Maßnahme die letzten Einwendungen der europäischen Mächte gegen den Beschluß der Regierung auf Gleichstellung der dominikanischen Insel durch amerikanische Beamte beseitigen wird.

Sina.

Generalgouverneur Beauverger, wie aus Saigon gemeldet wird, ungewiss, ob Frankreich abtreten sollte, wird hier bleiben, um den Kolonialminister Clementel zu empfangen und auf seiner Reise durch Indochina zu begleiten. Er wird wahrscheinlich mit Clementel nach Frankreich zurückgehen.

Aus Rath und Fern.

Arbeitsmangel in Siegen. Sämtliche Gewerkschaften angehörende Fabrikarbeiter der Stadt haben am Mittwoch die Arbeit niedergelegt, weil der Stadthauptmann den Sozialistischer Revue ausgesendet hatte, welcher den Bürgermeier in seinem Ministeriale beleidigt hatte. Die ausfindigen Arbeiter gegen mehrere tausend Mann stark, ein Arbeiterführer, in den Straßen. Die Ruhe ist nicht gebrochen worden. — Eine lebhafte eingehende Nachricht befragt: Der Generalausland der gesamten Arbeiterschaft ist beendet. Es sind nur noch 600 Arbeiter der Hantimieterei ausfindig.

Ein Serum gegen Gendharr? Aus New-York wird berichtet: Die zur Bekämpfung der epidemisch auftretenden Gendharrere eingeleitete, von dem hiesigen Sanitätsrat im Sanitätsrat zur ersten Beratung zusammen. Außer dem Sanitätsrat-Kommissar Dr. Darlington waren Dr. Flenner vom Westfälischen Institut, Dr. Dunham vom Carnegie-Institut und Dr. Joshua van Gott vom Long Island-College anwesend. Dr. Darlington erklärte, daß sein Serum 1904 eine Abnahme der Erkrankungen an Gendharrere nur im Monat Scher zu verzeichnen gewesen sei. Um sein jahrelange Vorstudie zur Bekämpfung und Heilung der Krankheit unterbreitet worden; die interessanten Befunde seiner Dr. Reichsiger vom Gouvernements-Hospital gebracht zu haben, der ein Diphtherieserum zur Anwendung bringt.

Am neuen Ende der Welt. Der Kaiser beauftragte der Staatsanwalt gegen den angeklagten Reaktor Hermann an ein Jahr sechs Monate Gefängnis. Das Urteil lautet auf ein Jahr Gefängnis.

Ihren Beziehungen. Die drei bei dem in Schwedens am 4. cr. erfolgten Eisenbahnunfall schwer verletzten Eisenbahnbeamten sind ihren Beziehungen entzogen.

Arbeitermangel. Die Lage in der Fabrik der Arbeitermangel ist sehr gespannt. Die Ausfindigen wachen am Dienstag die Fenster der Fabrik Schwoff ein. Sie bombardierten die Wandarmen mit Steinen und sonstigen Wurfgeschossen und durchzogen jedoch die Straßen der Stadt unter Abjüngung der Internationale. Die Wandarmen mußte verhaftet werden.

Das Vorgehen. Der Reichsminister des Innern hat seine Adresse bis Sonnabend, die Wochen-Abend-Meile in seiner Geschäftszeit nach Reg zurückzuführen wünscht. Ueber den forschungsreisenden Segonzac liegen gute Nachrichten vor, er ist bei besser Gesundheit und wird auch behandelt. Der Schriftführer von Japrazad schrieb dem Schott Sultan, bei welchem Segonzac sich als Gefangener befindet, er solle ihn sofort freilassen, und verbotige sich bei ihm für die Wiedergabe des verlangten Schriftstückes.

Die Gendharrere in Siegen. Nach amtlicher Mitteilung ist nach mehrtägigen Märgung der Zahl von neuen Erkrankungen und Todesfällen an Gendharrere wird wieder eine starke Zunahme erfolgt. Am 3. cr. sind zwei Erdbeben und sechs Kinder erkrankt, drei Gewandfäden sind fünf Kinder gestorben. Die Gendharrere in Siegen. Am Sonntag, 5. April, wird telegraphisch gemeldet: Gestern vormittag hat ein heftiges Erdbeben in der Gegend nördlich von Agris bis südlich von Simla außerordentlich großen Schaden angerichtet. Der erste Stoß erfolgte um 6 Uhr 10 Min. früh und dauerte 3 Minuten; ihm folgten noch sehr viele. Besonders groß ist der Schaden in Lahore, Wustroo und Agris. In Lahore sind eingestürzt, und man befürchtet, daß viele Personen um Leben gekommen sind; mehrere Majdchen haben harte Verwundungen erlitten. In Wustroo ist nicht ein Gebäude, das nicht beschädigt wäre; der linke Flügel des Canton-Hotels ist eingestürzt, die neue katholische Kirche liegt in Trümmern. An vielen Orten sind Erbhörte erfolgt. Gestern haben Teigt und Simla gelitten und auch an anderen Orten wurde großer Schaden angerichtet. (Wir verweisen auch auf unsere Meldung von gestern morgen.) — Die Londoner Abendblätter melden über das große Erdbeben in Indien aus Lahore noch folgenden: In Darmasch ist das Eingewandeneviertel durch das Erdbeben wie vom Erdboden verschwunden; die gesamte Bevölkerung ist unter den Trümmern begraben. Die meisten Häuser im europäischen Viertel sind vollständig zerstört; neun Personen sind getötet. Die Verwundung ist unbeschreiblich; die Mengen schlafen im Freien an den Abhängen der Hügel. Schließlich verzeichnen wir noch folgende Meldung aus London: Laut Zeitungsmeldungen aus Lahore ist das Erdbeben unglücklich das farschschicklichste in neuer Gende teil an Affektionen, in der Hauptstadt aber an Ausfindigwerden zu Stande kommen und zwar ca. 11,40 A ohne Cad die 50 Kilogramm, 88 % Rend, frei Edmundsplatzlage Tarif III. Verreits am Mittwoch lenkte der Markt wieder in ruhiger Bahnen ein, welche er nicht bis Freitag verließ, bei Sonnabend ist der Ton neuerdings etwas freundlicher. Oberste Zuder fanden bei Raffinerien teilweise etwas mehr Beschäftigung, auch der Absatz an h b n e l bekundete am einigen Tagen

Letzte Telegramme.

Berlin, 5. April. Die enormen Kosten, die der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika dem Reich verursacht, lassen es dem Reichsminister in Potsdam dünnfingrig erscheinen, zwei ihrer Beamten Ende April nach Afrika zu entsenden.

Berlin, 5. April. Die Vernehmung der Funkentelegraphie in der deutschen Armee macht weitere Fortschritte. Man beschlagnahmt eine Anzahl Festungen mit Stationen auszurüsten.

Göttingen, 5. April. Auf dem Bahnhofe Wörten stiegen beim Mangieren Wagen von Güterzügen zusammen, 8 Wagen wurden zertrümmert; ein Mangierer wurde tödlich verletzt.

Breslau, 5. April. In der Rubengrube bei Neurobe berunglückten heute drei Bergleute durch herabfallendes Gestein. Einer wurde getötet; die beiden anderen wurden schwer verletzt.

Wien, 5. April. Oberregierungsrat Richter an dem preussischen Ministerium des Innern wird als fünftägiger Minister des Herzogtums Sachsen-Koburg-Gotha ernannt. Seinem Eintreffen sieht man zum 1. Mai entgegen.

Wien, 5. April. Die Untersuchung gegen 30 deutsche Studenten wegen der Zunsbruder Unruhen wurde eingeleitet.

Wapel, 5. April. König Viktor Emanuel trifft morgen hier ein. In Bord der „Sobenzollern“ findet dann ein Galadiner statt, bei dem Zinzinsprüche gewechselt werden.

Paris, 5. April. Wie aus Regierungskreisen mitgeteilt wird, findet die Debatte über die sozialistische Intervention betreffend die Politik Frankreichs in Maroffo bei der Beratung des Budgets des Ministers des Aeußern, also in etwa 10 Tagen statt.

Madrid, 5. April. Aus Punta de la Agata auf den Azoren wird berichtet, daß dort das Motorboot „Gregor“, aus New-York kommend, nach 17tägiger Fahrt eingetroffen ist. Es ist dies der erste Versuch, den Ocean mit einem Motorboot zu durchqueren. Das Boot ist heute seine Fahrt nach Gibraltar und Frankreich fort.

Petersburg, 5. April. Die neuerdings von Paris aus verbreiteten Nachrichten über eine Erschütterung der Stellung des Grafen Lamsdorff und seine Erhebung durch den Grafen Murawiew wird völlig erfunden.

Petersburg, 5. April. In Moskau soll wieder ein Generalgouvernement eingerichtet werden. Als Kandidat für diesen Posten nennt man den Fürsten Wassilitschikow. — In Pskow nimmt die Unruhe weiter zu.

Petersburg, 5. April. Die Diskussion am hiesigen Konseratorium dauert fort. Der Direktor Bernbard reichte seine Abschied ein, während Professor Himmelforscht seine Entlassung erbielt, eine Aufgabe, die in der Petersburger Musikwelt das größte Aufsehen erregt.

Warschau, 5. April. Großes Aufsehen erregt hier, daß der antiliche „Wagauski Zwiennik“ wegen eines Artikels über die Zustände in Rußisch-Polen auf Befehl des Generalgouverneurs konfiszirt wurde, ein Fall, der sich hier noch nicht ereignet hat. Wie verlautet, erfolgte die Verfügung des Gouverneurs zu dem Zwecke, die polnische Bevölkerung zu beruhigen.

London, 5. April. Die Blätter melden aus Colombo von heute: Der heute hier eingetroffene Dampfer „Wormora“ berichtet, gestern morgen 36 Meilen südlich von Ceylon drei große Schiffe, anscheinend Kriegsschiffe, gesehen zu haben, die langsam mit ost-nordöstlichem Kurse fuhrten.

New-York, 5. April. Die Konferenz der Vertreter aller deutschen Vereinigungen New-Yorks hat einstimmig beschlossen, ein Schiller-Denkmal zu errichten.

New-York, 5. April. Ein neuer Stahtiruf hat sich unter Leitung Morgans mit 125 Millionen Dollars Kapital gebildet.

Wetter-Vorhersagen auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 7. April. Wenig verändert, meist trübe, kühl. Sonnabend, 8. April. Veränderlich, Niederschläge, kalte rauher Wind, Sturmwarnung.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Wasserbauverwaltung. Beobachtet in der Wittagszeit. (+ bedeutet über, — unter Null.)

Ort	Datum	Stand	Veränderung	Zeit
Oberrhein				
Oberrhein	5. April	+2,46	+2,46	—
Wetzlar	5. April	+3,26	+3,24	0,02
Münster	4. April	+3,22	+5,01	0,12
Wetzlar	5. April	+2,71	+2,68	0,06
Oberrhein	5. April	+2,14	+2,10	0,04
Oberrhein	5. April	+2,64	+2,54	0,10
Unterelbe				
Unterelbe	4. April	+2,60	+2,38	0,25
Waldau				
Waldau	3. April	+0,72	+0,74	—0,02
Waldau	3. April	+1,41	+1,30	0,11
Saale				
Brandenburg	4. April	+2,21	+2,18	0,03
Brandenburg	4. April	+1,64	+1,64	—
Brandenburg	4. April	+1,46	+1,47	—0,01
Brandenburg	4. April	+1,22	+1,23	—0,01
Brandenburg	4. April	+3,13	+3,22	—0,09
Elbe				
Brandenburg	3. April	+1,79	+1,81	—0,02
Brandenburg	3. April	+1,90	+2,00	—0,10
Brandenburg	3. April	+1,68	+1,57	0,09
Brandenburg	4. April	+1,37	+1,39	0,04
Brandenburg	4. April	+2,21	+2,14	0,07
Brandenburg	4. April	+2,71	+2,68	0,06
Brandenburg	4. April	+3,34	+3,13	0,21
Brandenburg	4. April	+3,72	+3,75	—0,03
Brandenburg	4. April	+3,47	+3,54	—0,07
Brandenburg	4. April	+3,72	+3,77	—0,05
Brandenburg	4. April	+3,78	+3,77	0,01
Brandenburg	4. April	+3,18	+3,18	—
Brandenburg	4. April	+3,99	+4,06	—0,07
Brandenburg	4. April	+3,38	+3,50	—0,12
Brandenburg	4. April	+3,38	+3,50	—0,12
Brandenburg	4. April	+2,80	+2,89	—0,09
Brandenburg	4. April	+2,47	+2,54	—0,07
Brandenburg	4. April	+2,72	+2,78	—0,04

Börse- und Handelsteil.

Wagener. Vom Wagener Holzwarenmarkt wird der „V. B.-Bl.“ über die Woche vom 28. März bis 3. April geschrieben: Der Holzwarenmarkt zeigte zu Beginn dieser Woche recht lebhaften Verkehr infolge des Emporganges der Holzpreise, was sich besonders in der Holzwaren- und Holzwaren-Industrie, in der Hauptstadt aber an Ausfindigwerden zu Stande kommen und zwar ca. 11,40 A ohne Cad die 50 Kilogramm, 88 % Rend, frei Edmundsplatzlage Tarif III. Verreits am Mittwoch lenkte der Markt wieder in ruhiger Bahnen ein, welche er nicht bis Freitag verließ, bei Sonnabend ist der Ton neuerdings etwas freundlicher. Oberste Zuder fanden bei Raffinerien teilweise etwas mehr Beschäftigung, auch der Absatz an h b n e l bekundete am einigen Tagen

